

Götz Mecklenburg: Architekt im Verborgenen

Den Platz des Golfclub Gut Häusern unweit von München hat Götz Mecklenburg gemeinsam mit Donald Harradine entworfen. Fotos: Harradine Golf/Privat



Keine Firma hat wohl mehr Golfplätze in Deutschland entworfen als Harradine Golf aus der Schweiz. Architekt Götz Mecklenburg (75) aus Wilkendorf ist seit den Achtzigern an Bord. Ein Interview über seine Designprinzipien, unangenehme Auftraggeber und die besten Plätze der Region.

von Arne Bensiek

Herr Mecklenburg, die Firma Harradine Golf hat im Laufe der vergangenen vier Jahrzehnte mehr als 70 Golfplätze hierzulande entworfen. In welcher Liga spielt man mit so einer Zahl?

Götz Mecklenburg: Wir dürften das Architektenbüro sein, das die meisten Golfplätze in Deutschland gebaut hat. Immerhin hat Donald Harradine schon 1929 mit seiner Arbeit begonnen. Sein erster Platz und viele weitere sind in der Schweiz entstanden, wo das Gelände anspruchsvoll und begrenzt ist. Ich selbst bin als

Architekt seit 1985 mit dabei, erst an der Seite von Don, der 1996 starb, dann mit dessen Sohn Peter und mittlerweile auch mit Enkel Michael Harradine.

Viele Golfer können mit den Namen von Golfplatzarchitekten wenig anfangen. Kurt Rossknecht oder Christoph Städler mag der ein oder andere gehört haben. Wofür stehen Harradine-Plätze?

Mecklenburg: Don Harradine war es immer wichtig, die Landschaft, für die er einen Golfplatz entworfen hat, zu respektieren und einzubinden. Charakteristische Elemente wie Bäume, Wasser oder große Höhenunterschiede wollte er bestmöglich zur Geltung kommen lassen. Er war unschlagbar darin, auf wenig Raum und mit geringen finanziellen Mitteln beeindruckende Golfplätze zu schaffen. Außerdem lag Don Harradine viel daran, faire Golfplätze zu bauen – Hindernisse sichtbar zu machen und nicht zu verstecken.

Was macht für Sie einen sehr guten Golfplatz aus?

Mecklenburg: Die Abfolge der Bahnen muss aus meiner Sicht einer Dramaturgie folgen. Der Platz sollte mit der Zeit schwieriger werden, wobei es keine wirklich leichten Löcher geben sollte. Wenn genügend Platz zur Verfügung steht, gibt mir das als Architekt Spielraum für ein strategisches Design: Löcher, bei denen es eine sichere und eine riskantere Taktik gibt. Ich mag es außerdem sehr, wenn es viele verschiedene Teeboxen gibt. Dann besteht die Möglichkeit, ein Tee of the Day zu benennen und dadurch zu variieren.



Ebenfalls ein Harradine-Design aus der Feder von Götz Mecklenburg: Der Golfclub Eschenried bei München.
Foto: Harradine Golf

Welchen Stellenwert hat der Pflegezustand?

Mecklenburg: Damit steht und fällt der Platz. Don Harradine, selbst Scratchgolfer, war davon so überzeugt, dass er die 1969 die International Greenkeepers Association gegründet hat, um die Platzpflege zu professionalisieren.

Wie sehen die Golfplätze der Zukunft aus?

Mecklenburg: Aktuell beobachte ich den Trend, Plätze wieder spielbarer zu machen. Sogenannte Erfolgsgolfplätze, bei denen auch der Durchschnittsgolfer eine Chance zum Par hat. Auf der Tour dagegen werden die Plätze immer länger, um mit der technischen Entwicklung beim Golfequipment schrittzuhalten.

Haben Sie bei Ihren Plätzen ein eigenes Markenzeichen entwickelt?

Mecklenburg: Zwischen 15 und 20 Golfplätze sind nach meinen alleinigen Plänen entstanden. Und ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass man etwa nach dem zehnten Platz auf dumme Gedanken kommt. Der eine Architekt baut 100 Bunker, der andere verlegt Unmengen von Bahnschwellen. Ich habe mich da eher zurückgehalten.



Ihre Plätze sind Harradine-Plätze, nicht Götz Mecklenburg-Plätze. Wie geht es einem Architekten mit unsichtbarem Erbe?

Mecklenburg: Don Harradine und ich standen natürlich vor dieser Überlegung. Aber ich brauche das nicht. Mein Wunsch war es, die Firma weiterzubringen. Ich war sehr eng mit Don Harradine befreundet und habe sogar eine Biographie über ihn geschrieben. Ich bin glücklich mit dem, wie es ist.

Was schätzen Sie an Ihrem Beruf besonders?

Mecklenburg: Das Zusammenspiel aus Fantasie und Landschaft.

Golfplatzarchitekt Götz Mecklenburg hat eine C-Trainer-Lizenz und unterrichtet im Golfpark Schloss Wilkendorf den Nachwuchs. Foto: Privat

Was gefällt Ihnen nicht?

Mecklenburg: Ich habe in all den Jahren leider auch viele Auftraggeber gehabt, die im Umgang sehr unangenehm waren. Neureiche, geltungssüchtige Typen, die sich über ihr Vorstandsamt im Golfclub profilieren. Ich war einige Male sehr bedient, habe es letztlich aber immer geschafft, die Fassung zu wahren.

Gibt es für Sie ein Golfmekka?

Mecklenburg: Es gibt eine Handvoll Plätze, die mich in verschiedenen Lebensabschnitten sehr geprägt haben. Als Kind war das zum Beispiel der Golfclub Feldafing am Starnberger See, wo ich häufig gespielt habe. Später war das der Old Course in St. Andrews, eine Art Museum. Wenn es ein Mekka für Golfer gibt, dann vielleicht die faszinierenden Heideplätze wie Sunningdale im Sandgürtel südwestlich von London.



Den Stan Eby-Platz des Golf Club Bad Saarow hält Götz Mecklenburg für einen der attraktivsten im Nordosten.
Foto: A-ROSA Resort Scharmützelsee

Welche Plätze in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sollte man aus Sicht eines Golfplatzarchitekten unbedingt gesehen oder gespielt haben?

Mecklenburg: Sandy Lyle in Wilkendorf, Stan Eby in Bad Saarow und WINSTONlinks bei Schwerin. Letzterer passt mit seinen künstlich aufgehäuften Dünen für meinen Geschmack zwar überhaupt nicht in die Landschaft; aber er ist auf seine Art so speziell, dass man ihn mal gesehen haben muss. Außerdem empfehle ich den Golf-Club Sylt, ursprünglich ein Harradine-Platz, und den Hamburger Golf-Club Falkenstein, der mich schon als Kind fasziniert hat.

An welchem unmöglichen Ort würden Sie gerne noch einen Golfplatz bauen?

Mecklenburg: Mich reizen hoffnungslose Restorte. Flächen, mit denen nichts mehr anzufangen ist. Alte Steinbrüche oder Müllkippen. Auch die Wüste ist reizvoll.

Liste deutscher Golfclubs, für die Harradine Golf tätig war:

- BIELEFELDER GOLF CLUB
- GOLFCLUB AM NATIONALPARK BAYERISCHER WALD
- GOLF CLUB DEGGENDORF AUF DER RUSEL
- GOLFPARK GUT HÄUSERN
- GOLF CLUB THERMENGOLF BAD FÜSSING-KIRCHHAM
- GOLF CLUB SCHLOSS ELKOFEN
- GOLF PARK GÖPPINGEN
- GOLF CLUB HAGHOF
- GOLF CLUB BAD AROlsen – TWISTESEEE
- GOLF CLUB SCHÖNBUCH

- GOLFCLUB DONAUWÖRTH GUT LEDERSTATT
- GOLF CLUB VILSBIBURG
- GOLFPARK MEERBUSCH
- GOLF CLUB ANTHAL – WAGINGER SEE
- GOLF CLUB POTTENSTEIN-WEIDENLOH
- GOLF PARK SCHLOSS GUTTENBURG
- GOLF CLUB AM DONNERSBERG
- GOLF CLUB ESCHENRIED
- GOLF CLUB BAD ÜBERKINGEN
- GOLF PLATZ ESCHENHOF
- GOLF CLUB STEIGERWALD IN GEISELWIND
- GOLF CLUB OBERZWIESELAU
- GOLF CLUB MAIN-SPESSART
- GOLFCLUB ALTÖTTING BURGHAUSEN-SCHLOSS PIESING
- GOLF CLUB HECHINGEN-HOHENZOLLERN
- GOLF CLUB KÖNIGSFELD
- GOLF CLUB HAMBURG HOLM
- GOLF & COUNTRY CLUB GUT UHLENHORST
- GOLF CLUB FÖHR
- GOLF CLUB ERDING-GRÜNBACH
- GOLF CLUB REIT IM WINKL
- GOLF CLUB SCHLOSS REICHERSHAUSEN
- GOLF CLUB HERFORD
- DONAU GOLF CLUB PASSAU-RAßBACH
- GOLF CLUB WALDBRUNNEN
- GOLF CLUB SCHLOSS ELKOFEN
- GOLF CLUB STIFTLAND
- GOLF CLUB WALDBRUNNEN
- GOLF CLUB HAGHOF
- GOLF CLUB SCHLOSS LIEBENSTEIN
- GOLF CLUB SYLT
- GOLF CLUB SCHAUMBURG
- GOLF CLUB HOCHSTATT HÄRTSFELD-RIES
- GOLF CLUB BEUERBERG
- GOLF CLUB TAUNUS WEILROD
- GOLF CLUB SCHLOSS KLINGENBURG
- GOLF CLUB BAD-HOMBURG
- GOLF CLUB INGOLSTADT
- GOLF CLUB BAD WÖRISHOFEN
- GOLF CLUB GARMISCH-PARTENKIRCHEN
- GOLF CLUB SCHMITZHOF
- GOLF RESORT SONNENALP-OBERALLGÄU
- GOLF CLUB VESTISCHER RECKLINGHAUSEN
- GOLF CLUB WASSERBURG ANHOLT
- ROTTALER GOLF & COUNTRY CLUB EGGENFELDEN
- GOLF CLUB BAD-BRAMSTEDT
- GOLF & COUNTRY CLUB ST. EURACH

- GOLF CLUB ECKENFOERDE
- GOLF CLUB BAYERWALD
- GOLF CLUB HARDENBERG-GÖTTINGEN
- ALTENHOF GOLF CLUB
- GOLF CLUB SAARBRÜCKEN
- GOLF CLUB ESSEN-HEIDHAUSEN
- GOLF CLUB HEIDELBERG-LOBENFELD
- GOLF CLUB OBERSCHWABEN BAD-WALDSEE
- GOLF & COUNTRY CLUB REGENSBURG
- GOLF CLUB HEILBRONN-HOHENLOHE
- GOLF CLUB OBERFRANKEN
- GOLF CLUB KONSTANZ
- GOLF CLUB SCHLOSS MYLLENDONK
- GOLF CLUB BAD PYRMONT
- GOLF CLUB AUGSBURG
- GOLF CLUB KASSEL WILHELMSHÖHE
- TEGERNSEER GOLF-CLUB BAD WIESSEE
- GOLF CLUB HECHINGEN-HOHENZOLLERN